

C-Workshop: Fortbildung für Hundeführer, Schutzdiensthelfer und Ausbildungswarte

Das eine tun - und das andere nicht lassen. Mit diesem Konzept ist Lehrhelfer Oliver Volkmer beim C-Workshop der Landesgruppe in die zweitägige Fortbildung beim BK Oberstenfeld gegangen. Und der Plan hat funktioniert. Knapp 20 Teilnehmer, darunter sechs (Nachwuchs-)Helfer, haben gemeinsam Problemlösungen erarbeitet, ihre Methodenkompetenz erweitert und die Fähigkeiten als Figuranten verbessert.

Theoretische Grundlagen der Schutzdienstausbildung wurden nicht am grünen Tisch gelegt, sondern auf dem Platz während der praktischen Arbeit erklärt. Entsprechende Zusammenhänge zwischen den Lerngesetzen auf der einen und dem Verhalten von Boxern und ihren Hundeführern/-innen im Training auf der anderen Seite waren damit hautnah erfahrbar und nachvollziehbar.

Unterm Strich kamen sowohl interessierte Hundeführer/-innen als auch die Helfer auf ihre Kosten, wurden gefordert und gefördert. Leider hatte sich auch heuer die Tendenz der bisherigen Fortbildungsveranstaltungen bestätigt. Ausbildungsleiter/-innen aus den Gruppen zeigen wenig bis kein Interesse am Angebot der Landesgruppe. Dabei gehört es zum A und O der Hundeausbildung, im Team zu arbeiten. Trainer und Helfer müssen an einem Strang und in dieselbe Richtung ziehen. Auf diese Notwendigkeit hat Lehrhelfer Oliver Volkmer mehrfach hingewiesen. Und ganz nebenbei dienen die Workshops, die von der Landesgruppe und einem Lehrhelfer und/oder Lehrrichter auch zur Verlängerung des Sachkundenachweises.

Die Landesgruppe bedankt sich bei Lehrhelfer Oliver Volkmer für sein Engagement und bei den Hundlern und Helfern für ihre Teilnahme.

Hartmut Wiedmann, Landesgruppenausbildungswart
Im Juni 2019